

Das Gauschießen und die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum

Im Mittelpunkt des abgelaufenen Jahres stand die Durchführung des Gauschießens und der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Gründungsjubiläum.

Die Neueinkleidung

Shon längere Zeit hatte man sich über eine Neueinkleidung zu den ausstehenden Feierlichkeiten Gedanken gemacht, und man einigte sich schließlich darauf, sich ein Schutzengewand nach historischen Grundlagen fertigen zu lassen.

Nach der Vorgabe durch das Fresko des Lechnalers Johann Baader in der ehemaligen Wallfahrtsherberge in Vilgershofen und nach Absprache mit dem Bezirksheimatpfleger Herrn Kirsch sowie den Frauen der Vorstandschaft, fertigte die Frachtschneiderin Frau Fröhner ein Musterdiemoll. Dieses diemoll fand breite Zustimmung unter den Frauen. Bei den Männern ging man zunächst von einer Einkleidung mit einer langen schwarzen Hose und einer dazu passenden Joppe aus.

Im Frühjahr 1981 stellte dann Herr Kirsch in einem adä- Vortrag Möglichkeiten der Einkleidung vor: — lange schwarze Hose oder Kniebundhose, kurze Joppe oder langer Rock, Aehtragenhemd oder normales Hemd mit Kreuzen —. Ungeachtet dieser vielen Möglichkeiten herrschte Unstimmigkeit unter den Schützen, aber es schälte sich auch eine Mehrheit für den langen Rock, vor allem innerhalb der Jugend, heraus. Herr Kirsch befürwortete aber durchaus auch eine gemischte Gruppe mit kurzer Joppe oder langem Rock zu einer Kniebundhose.

Dieser Kompromiß für die verschiedenen Geschmäcker wurde dann auch weiterverfolgt und schließlich realisiert. Zwei verschiedene Muster wurden gefertigt und jeder Schütze konnte den für ihn passenden Vorschlag wählen.

Schließlich kleideten sich nahezu 70 Frauen und Männer mit dem

neuen Schutzengewand ein. Da man sich eng an die historischen Grundlagen hielt, wurde den Lechnaler-Schützen die Höchstbezeichnung des Bezirks in Höhe von 30.000 RM gewährt.